

Fortsetzung von Seite 20

qualitativ sehr guten Seminaren viel für mich persönlich mitnehmen und mich zum Beispiel in den Bereichen Teamführung oder Projektkoordination deutlich voranbringen. Auch der Austausch mit Gleichgesinnten aus den unterschiedlichsten Disziplinen war ein sehr wertvoller Teil des Programms. Dieser Austausch wird durch das Programm und die verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel das interdisziplinäre Kolloquium, bei dem die Stipendiaten die Möglichkeit haben, ihre eigenen Forschungsarbeiten vorzustellen, sehr stark gefördert. Durch die Vielfalt der vertretenen Disziplinen war es möglich, die eigene Forschung aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Neben den Seminaren ist natürlich auch die finanzielle Unterstützung für mich und meine Familie sehr hilfreich.

#### Was können Sie jungen Wissenschaftler\*innen auf dem Wege ihrer Qualifizierung raten?

Ich kann allen jungen Wissenschaftler\*innen nur wärmstens empfehlen, sich für das Stipendienprogramm zu bewerben. Nach 1,5 Jahren als educator-Stipendiatin kann ich eine sehr positive Entwicklung bei mir feststellen. Insbesondere die persönlichen Coachings, die Seminare in Kleingruppen und der Austausch mit den Mitstipendiaten haben dazu geführt, dass ich in einigen Bereichen meines beruflichen Alltags deutlich selbstbewusster geworden bin.

Daher freue ich mich auch sehr auf die noch folgenden Seminarangebote, wie zum Beispiel Logisches Argumentieren in der Wissenschaft oder das Seminar zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren.

Fragen: Dirk Frank

#### Bewerbungsphase für 11. Generation des Main-Campus-Stipendiatenwerks gestartet

Interessierte können sich ab sofort für Main-Campus-doctus und Main-Campus-educator bewerben, der Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2024. Für Main-Campus-academicus ist die Vorschlagsphase gestartet, diese endet am 1. Juni 2024. Das Main-Campus-Stipendiatenwerk der Stiftung Polytechnische Gesellschaft richtet sich an herausragende Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdoktorandinnen und -doktoranden von Frankfurter Hochschulen, bietet eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten und legt besonderen Fokus auf den interdisziplinären Austausch. Interessierte können sich für weitere Informationen zum Programm, Bewerbungs- und Auswahlverfahren auf der Website [www.main-campus.de](http://www.main-campus.de) informieren.

## Goethe-Universität ernennt Stifter Dr. Elmar Reiss zum Ehrensenator

Senat beschließt zudem Ehrungen für die langjährigen Hochschulratsmitglieder Dr. Sönke Bästlein, Gabriele Eick und Prof. Dr. Bernhard Zwißler.

Der Frankfurter Jurist und erfolgreiche Investor Dr. Elmar Reiss ist der Goethe-Universität seit vielen Jahren als Mitglied der Vereinigung von Freunden und Förderern (VFF) verbunden. 2018 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Ellis die „Dr. Elmar und Ellis Reiss Stiftung“, um Forschung zu fördern, die psychisch kranken Menschen helfen und ihr Leid lindern kann. 2020 legten sie die Stiftung in die treuhänderische Verwaltung der Vereinigung von Freunden und Förderern (VFF); seither kommen Erträge und Fördermittel aus dem Stiftungskapital der größten von der VFF verwalteten Stiftung ausschließlich der Goethe-Universität zugute. Die Stiftung fördert heute Wissenschaft und Forschung in den Bereichen Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik einschließlich allgemeiner neuropsychiatrischer Erkrankungen und Erkrankungen mit erheblicher psychosozialer Belastung sowie in den Bereichen Neurologie und seltene Erkrankungen. Dabei möchte die Stiftung insbesondere junge Wissenschaftler\*innen auf ihrem Weg unterstützen. Die Goethe-Universität verdankt Reiss die Möglichkeit, eine Vielzahl wichtiger Forschungsvorhaben durchführen zu können, zum Beispiel die dauerhafte Unterstützung der Frankfurter Suizid-Hotline, Forschung zu Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie zu Kindern und Jugendlichen mit Depression und Störungen des Sozialverhaltens oder eine Stiftungsprofessur über fünf Jahre zur Pädiatrischen Epileptologie. Reiss erhielt für sein außerordentliches Engagement als Stifter und Spender für die Frankfurter Universitätsmedizin vor wenigen Monaten die Theodor Stern-Medaille. In Anerkennung seines herausragenden Engagements wird Elmar Reiss nun mit der Ehrensenatorenwürde der Goethe-Universität ausgezeichnet, die ihm in einer kleinen Feier im Juni verliehen werden wird.

#### Dr. Sönke Bästlein

Sönke Bästlein hat schon im Jahr 2000 als Leiter des Frankfurter Büros des Beratungsunternehmens McKinsey am ersten Hoch-



Elmar Reiss. Foto: Ringfoto Bad Homburg

schulentwicklungsplan der Goethe-Universität mitgewirkt. 20 Jahre lang gehörte er dem Vorstand der Vereinigung von Freunden und Förderern (VFF) der Goethe-Universität an, ist bis heute Vorstandsmitglied der Stiftung pro universitate und vertritt sie im Stiftungskuratorium der Universität seit dessen Gründung 2008. Seitdem nahm er auch den Sitz des Stiftungskuratoriums im Hochschulrat wahr und wirkt zudem im Wirtschafts- und Finanzausschuss des Hochschulrats mit. Seine berufliche Erfahrung auch als Gründer seines eigenen Wagniskapital- und Private-Equity-Unternehmens Meute Ventures gibt Sönke Bästlein als Mentor und Berater in der Start-up-Förderung beim Unibator der Goethe-Universität weiter. Er wirkt auch als Lehrbeauftragter am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, aktuell zum Thema

„Equity Governance“. Bästlein verkörpert geradezu den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zum gegenseitigen Nutzen.

#### Gabriele Eick

Die Kommunikationsberaterin Gabriele Eick engagiert sich seit vielen Jahren in Verbänden wie dem Marketing Club Frankfurt und dem Deutschen Marketing-Verband, im Verein der Freunde und Förderer des Jüdischen Museums und in mehreren Stiftungsräten. Seit 2008 gehört sie dem Hochschulrat der Goethe-Universität und dessen Wirtschafts- und Finanzausschuss an. Beide Gremien übernahmen mit der Umwandlung zur Stiftung öffentlichen Rechts große Verantwortung für die Entwicklung der Universität und die eigenständige Verteilung der Finanzmittel.

Dank ihrer Fähigkeit, auf unterschiedliche Perspektiven einzugehen, hat sie mit vier Universitätspräsident\*innen vertrauensvoll zusammengearbeitet. Die Goethe-Universität verdankt Gabriele Eick auch die Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Bruno-H. Schubert-Stiftung (BHS) für den Natur- und Umweltschutz, deren Vorstandsvorsitzende sie ist. Gabriele Eick initiierte die 2023 gemeinsam mit der Universität ausgerichtete Verleihung des höchstdotierten deutschen Umweltpreises, des Frankfurt Conservation Award, in der Kategorie Lehre – eine Verzahnung von Stadt und Universität ganz im Sinne der Stiftungsuniversität.

#### Prof. Bernhard Zwißler

Bernhard Zwißler, an der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität ausgebildeter und promovierter Mediziner, war von 2003 bis 2007 Professor für Anästhesiologie und Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie an der Goethe-Universität. Nach seinem Wechsel zurück an seine Alma Mater in München blieb er der Universität in Frankfurt als Mitglied des Hochschulrats verbunden und erhielt dieses Engagement trotz hoher beruflicher Beanspruchung über mittlerweile vier Amtszeiten hinweg aufrecht, auch neben seinen Ämtern etwa in der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und als Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Bernhard Zwißler brachte im Hochschulrat und auch 2014 als Mitglied der Findungskommission für das Präsidialamt Ruhe in kontroverse Diskussionen und setzte sich mit Überzeugung für das Modell der Stiftungsuniversität ein.